

Rede von Herrn Landrat Frithjof Kühn anlässlich des 65. Geburtstags von Herrn
Bürgermeister Wilfried Henseler am 26. Juli im Ratssaal des Rathauses der Stadt Bornheim

Es gilt das gesprochene Wort!

Der 65. Geburtstag von Wilfried Henseler ist auch Anlass für den Rhein-Sieg-Kreis – für Kreistag und Kreisverwaltung – Glück zu wünschen und Dank zu sagen.

65. Geburtstag, 32 Jahre Kommunalpolitik, davon 14 Jahre auch als Abgeordneter im Kreistag und 12 Jahre Bürgermeister, lieber Wilfried, sind Beleg für Deine Standfestigkeit, manchmal ja auch Deine Hartnäckigkeit, für Deine Kompetenz und Deine klare Linie.

Die Jahre 1989 und 1998 stehen für eine tiefe Zäsur in Deinem Leben als Kommunalpolitiker. 1989 hat der Rat Dich, der bereits in den beiden vorangegangenen Wahlperioden erster bzw. zweiter stellvertretender Bürgermeister gewesen war, zum obersten Repräsentanten, zum Bürgermeister, gewählt und 1998 hast Du das Amt als hauptamtlicher Bürgermeister der Stadt Bornheim angetreten.

Dieses Amt meisterst Du – wie auch die anderen Stationen Deiner kommunalpolitischen Laufbahn - mit großer Tatkraft, mit viel Schwung und Energie. In der Auseinandersetzung mit dem politischen Gegner zeigt sich Deine Kämpfernatur und Dein streitbarer Geist, wobei Du als Demokrat aber immer die Meinung des anderen respektierst und stets kompromissfähig bist.

Bornheim hat mit Bürgermeister Henseler einen Mann an der Spitze, der konsequent daran arbeitet, die Einzel- und die Gesamtinteressen in Einklang zu bringen, der dem örtlichen Leben und den Eigentümlichkeiten der Stadtteile und Ortschaften Raum lässt, sich zu entwickeln und zugleich die Menschen in die Gemeinschaft integriert.

Du selber hast Deine Wurzeln in Kardorf, bist sozusagen ein Kind des Vorgebirges, hier ist Deine Heimat. Seit der Gebietsreform 1969 hast Du Dich im Rat von Bornheim, als langjähriger Ortsvorsteher von Kardorf, als Mann der Vereine und im Kreistag verantwortungsvoll engagiert und zielstrebig für die Allgemeinheit gearbeitet.

So wie Du Kommunalpolitik in Bornheim machst, so hast Du in Deiner Zeit als Kreistagsabgeordneter in Siegburg mitgearbeitet. Mit Beharrlichkeit, mit großem persönlichen Einsatz und mit Kompetenz. Hattest Du Dich zunächst auf die Schul- und Kulturpolitik konzentriert, verlagerte sich später der Schwerpunkt Deiner Arbeit auf den Finanzausschuss. Immer hast Du für Bornheim und den linksrheinischen Kreisteil gekämpft, dabei auch ab und zu das Wohl für den ganzen Rhein-Sieg-Kreis im Auge behalten.

Die Bedeutung Deiner Arbeit insgesamt hat der damalige Bundespräsident Prof. Roman Herzog 1996 mit der Verleihung des Bundesverdienstkreuzes am Bande gewürdigt.

Auch als Bürgermeister, lieber Wilfried, hast Du als Mann aus dem Volke Deine Bürgernähe bewahrt. Die Menschen hier wissen, dass Du stets ein offenes Ohr hast, immer ansprechbar bist, „das Herz am richtigen Fleck“ hast, wie es so schön heißt, und die Dinge mit viel Sachverstand angehst.

Der Bonn/Berlin Beschluss 1991 hat den Kreis und seine angehörigen Kommunen hart getroffen. Aber wir haben damals den Kopf nicht in den Sand gesteckt, sondern die Ärmel hochgekrempt. Mit Stolz können wir darauf hinweisen, dass sich keine Wirtschaftsregion in

Deutschland seit Beginn der 90er Jahre so gut entwickelt hat wie der Raum Bonn/Rhein-Sieg. Der Rhein-Sieg-Kreis mit seinen Städten und Gemeinden – insbesondere auch die Stadt Bornheim mit seinem Bürgermeister Wilfried Henseler – haben hieran ein gehöriges Maß Anteil.

Nach dem Bonn/Berlin Beschluss bist Du, Wilfried, unterstützt durch die Stadtverwaltung, ganz besonders aktiv geworden, um zusätzliche und neue Arbeitsplätze zu schaffen.

Seit dem 30. Juni 1991 verzeichnet der Kreis einen Bevölkerungszuwachs von 70.000 Einwohnern, davon allein rd. 9.000 hier in Bornheim. Die Menschen strömen in den Kreis, strömen nach Bornheim, weil sie hier eine gute Zukunft und Arbeitsplätze vorfinden. Und vor allem, weil es hier eine dynamische Entwicklung gibt. Der Standort Bornheim boomt! Der erfolgreiche Strukturwandel, zeigt sich in der mit 5,8% äußerst niedrigen Arbeitslosenquote im Kreisgebiet und auch in der Konsolidierung des städtischen Haushalts.

Die vernünftige Gewerbepolitik, die hier in Bornheim betrieben wird, trägt zur Verbesserung der wirtschaftlichen und sozialen Struktur der Stadt bei. Sicher, die Standortgunst Bornheims zwischen den Zentren Köln und Bonn, die gute Verkehrsinfrastruktur, die durch den geplanten Anschluss an die A 555 im nächsten Jahr noch verbessert und für den Du Dich so stark gemacht hast, bringen große Vorteile.

Unternehmen, die sich für den Standort Bornheim entscheiden, wissen aber auch, dass sie hier in Verfahrens-, Förderungs- und Standortfragen konstruktiv beraten und betreut werden. Das ist vor allem der Verdienst eines Bürgermeisters, der immer, wenn es Probleme gibt, sich persönlich darum kümmert.

Als Landrat des Rhein-Sieg-Kreises, aber auch persönlich danke ich Dir für Deine unermüdliche Arbeit als Bürgermeister Bornheims. Du bist ein Mann, der auch über die Parteigrenzen hinweg als handfester Kommunalpolitiker, als Mann der klaren und deutlichen Worte geschätzt wird. Meinen Dank verbinde ich mit den allerbesten Wünschen zu Deinem 65. Geburtstag, den wir heute feiern.

Deine 65 Jahre sieht man Dir wahrlich nicht an – ein untrügliches Zeichen dafür, dass Dich die Kommunalpolitik und Dein Amt als Bürgermeister nicht aufgerieben, sondern Dir Spaß und Freude bereitet haben. Bürgermeister sein hält jung. Sicher liegt es aber auch an dem Rückhalt, den Du durch Deine Ehefrau und durch Deine Familie erfährst, denen ich an dieser Stelle für ihre Unterstützung danken möchte.

Vielleicht liegt es aber auch an den Festen, die man hier in Bornheim so gut zu feiern versteht. Denn trotz aller Modernität, trotz aller Innovation habt Ihr Euch Euer Traditionsbewusstsein und Eure Liebe zum Brauchtum bewahrt.

Mit Blick auf Deinen Geburtstag wünsche ich Dir deshalb, dass Du auch weiterhin jeden Tag als eine Gabe, ein Geschenk annimmst, und, wenn möglich, als ein Fest!

In diesem Sinne nochmals alle Gute und viel Glück für die Zukunft.